HOFACKER ABENDBIBELSCHULE
HERBST 2016 LUSTNAU

DER CHRISTLICHE GLAUBE IM SPIEGEL DES ISLAM

DER CHRISTLICHE GLAUBE IM SPIEGEL DES ISLAM

MO. DER ERSTE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA
DI. DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I
MI. DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL II
DO. DER DRITTE ARTIKEL UND DER GEIST GOTTES IM KORAN
FR. DAS VATER UNSER UND DAS AL-FATIHA GEBET

JESUS DER SOHN GOTTES

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

2. Artikel altrömisches Bekenntnis:

Und an Jesus Christus, seinen Sohn, den Einziggeborenen, unseren Herrn,

der geboren ist aus Heiligem Geist und Maria, der Jungfrau,

der unter Pontius Pilatus gekreuzigt und begraben wurde,

am dritten Tag auferstand von den Toten,

aufstieg in den Himmel,

zur Rechten des Vaters sitzt,

von dannen er kommen wird, zu richten die Lebenden und die Toten;

JESUS DER SOHN GOTTES

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

2. Artikel nizänisches Bekenntnis:

Und an den einen Herrn Jesus Christus,

den Sohn Gottes,

der als Einziggeborener aus dem Vater gezeugt ist, das heißt: aus dem Wesen des Vaters,

Gott aus Gott, Licht aus Licht,

wahrer Gott aus wahrem Gott,

gezeugt, nicht geschaffen,

eines Wesens mit dem Vater (homoousion to patri);

JESUS DER SOHN GOTTES

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

2. Artikel nizänisches Bekenntnis:

durch den alles geworden ist, was im Himmel und was auf Erden ist;

der für uns Menschen und wegen unseres Heils herabgestiegen und Fleisch geworden ist,

Mensch geworden ist,

gelitten hat und am dritten Tage auferstanden ist,

aufgestiegen ist zum Himmel,

kommen wird um die Lebenden und die Toten zu richten;

JESUS DER SOHN GOTTES

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

2. Artikel Nizäno-Konstantinopolitanum:

der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;

JESUS DER SOHN GOTTES

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

2. Artikel Nizäno-Konstantinopolitanum:

durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

JESUS DER SOHN GOTTES

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

ICH GLAUBE AN GOTT, DEN VATER
DEN ALLMÄCHTIGEN,
DEN SCHÖPFER DES HIMMELS UND
DER ERDE,

ICH GLAUBE AN GOTT,.....,
DEN ALLMÄCHTIGEN,
DEN SCHÖPFER DES HIMMELS UND
DER ERDE,

PLAKAT BEI SATURN IN DER WESTSTADT

PLAKAT BEI SATURN IN DER WESTSTADT

JESUS DER SOHN GOTTES

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

UND AN JESUS CHRISTUS,
SEINEN EINGEBORENEN SOHN,
UNSEREN HERRN.

EMPFANGEN DURCH
DEN HEILIGEN GEIST,
GEBOREN VON DER JUNGFRAU
MARIA,

UND AN JESUS (ISA).....,
.....
.....

EMPFANGEN DURCH.....
.....
GEBOREN VON DER JUNGFRAU
MARIA,

JESUS DER SOHN GOTTES

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

GELITTEN UNTER PONTIUS PILATUS	.....
GEKREUZIGT, GESTORBEN UND	.....
BEGRABEN,	.....
HINABGESTIEGEN IN DAS REICH	.....
DES TODES,	.....
AM DRITTEN TAGE	.....
AUFERSTANDEN VON DEN TOTEN,	.....
AUFGEFAHREN IN DEN HIMMEL;	AUFGEFAHREN IN DEN HIMMEL;....
ER SITZT ZUR RECHTEN GOTTES,	.....
DES ALLMÄCHTIGEN VATERS,	.....
VON DORT WIRD ER KOMMEN,	VON DORT WIRD ER KOMMEN,.....
ZU RICHTEN DIE LEBENDEN	.....
UND DIE TOTEN.	.....

JESUS DER SOHN GOTTES

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

ICH GLAUBE AN DEN
HEILIGEN GEIST,
DIE HEILIGE CHRISTLICHE KIRCHE,
GEMEINSCHAFT DER HEILIGEN,
VERGEBUNG DER SÜNDEN,
AUFERSTEHUNG DER TOTEN
UND DAS EWIGE LEBEN

AMEN.

ICH GLAUBE.....
.....
.....
.....
(VERGEBUNG DER SÜNDEN),
AUFERSTEHUNG DER TOTEN
UND DAS EWIGE LEBEN

IN SHAHALLAH

TRINITARISCHER MONOTHEISMUS

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Rückblick auf gestern Abend: Die Gottesfrage bei uns Christen wird letztlich an der Jesusfrage festgemacht. Weil Jesus wahrer Mensch und wahrer Gott ist, können wir Gott nicht ohne Jesus glauben. Gott der Vater ist zu allererst Gott der Vater Jesu Christi.

TRINITARISCHER MONOTHEISMUS

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Dogmengeschichtliche Erwägungen
- Gleichzeitig mit der Ausbreitung des Islam im siebten Jahrhundert hören die innerkirchlichen dogmatischen Kämpfe auf.
- Der Islam wurde zum sicheren Hafen für einen Großteil der Häretiker und Schismatiker und auch inhaltlich zu deren Erbe.

TRINITARISCHER MONOTHEISMUS

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Auch in diesem Sinne ist der Islam eine **nach-** und **antichristliche Religion**. Sie bekämpft die zentralen Aussagen der Bibel, leugnet den dort aufgezeigten Heilsweg und ersetzt diesen mit einer Werkgerechtigkeit bzw. einem Schicksalsglauben (qismah/qismat).

- Bis zum Nicänum wurde innerhalb der anerkannten Kirche über die Wesensmerkmale Jesu Christi gerungen und gestritten. Dabei ist die **Zwei-Naturen-Lehre** als orthodox (rechtgläubig) festgehalten worden (Das Nicänum oder Bekenntnis von Nicäa wurde vom dem ersten [und einzigen wirklichen] ökumenischen Konzil, dem ersten Konzil von Nicäa 325, beschlossen).

TRINITARISCHER MONOTHEISMUS

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Nachdem für die Kirche feststand, dass Jesus wahrer Mensch und wahrer Gott war und ist, musste auch an dem Gottesbegriff gearbeitet werden. Dabei kam es zur Verfestigung der Trinitätslehre als rechtgläubige Gottesvorstellung.

- **Die biblischen Voraussetzungen für die Bildung der Trinitätslehre waren u.a.:**

- **Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht, Philippus? Wer mich sieht, der sieht den Vater! Wie sprichst du dann: Zeige uns den Vater? Joh 14,9**

TRINITARISCHER MONOTHEISMUS

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Kap 12,45 :Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.
- Hebr 1,3: Er (Jesus Christus) ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe
- **es gibt aber auch die andere Seite der Unterschiedlichkeit der Personen:**
- Mk 14,36 Abba, mein Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst!

TRINITARISCHER MONOTHEISMUS

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Die Königsherrschaft Jesu Christi:
- Mt 11,27 Alles ist mir übergeben von meinem Vater; und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will.
- Mt 28,18 Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.
- Joh 3,35 Der Vater hat den Sohn lieb und hat ihm alles in seine Hand gegeben.

TRINITARISCHER MONOTHEISMUS

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Phil 2,9 Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist
- Joh 17,2 denn du hast ihm Macht gegeben über alle Menschen, damit er das ewige Leben gebe allen, die du ihm gegeben hast.
- **dann gibt es das damit verwandte Thema der Ohnmacht Christi:**
- Joh 5,19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn… 30 Ich kann nichts von mir aus tun.

TRINITARISCHER MONOTHEISMUS

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Die trinitarischen Grußformeln in den Episteln etc.
- 2kor. 13,13 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! …

TRINITARISCHER MONOTHEISMUS

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Schon in nachapostolischer Zeit gibt es 3 „Typen“ die für die Entstehung des trinitarischen Dogmas grundlegend werden sollte: der
- **adoptianische**,
- **subordinatianische** und
- **modalistische** typos, wobei die beiden ersten sich direkt aus biblischen Texten ableiten und somit ins apostolische Zeitalter zurückverfolgen lassen.

TRINITARISCHER MONOTHEISMUS

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Der Adoptianismus sieht die T. bestehend aus Gott (= dem Vater), dem Geist und dem auserwählten Menschen Jesus, den Gott mit dem Geist gesalbt = zum Christus gemacht = in den Stand des Sohnes erhoben hat.

- Der Subordinatianismus sieht in Christus ein besonderes präexistentes, dem Vater am nächsten stehendes, aber untergeordnetes Gottwesen, das sich bei der Geburt Jesu physisch inkarniert, wobei keine Aufspaltung in 2 Personen eintritt.

- Nach dem Modalismus sind Vater, Sohn und Geist nur verschiedene Namen desselben Gottes. Der Sohn / ist die irdische Erscheinung und der Geist das darin verborgene göttliche Wesen des Vaters. Der Geist hat keine eigene und der Sohn überhaupt keine Präexistenz, weil der Vater sich im Sohne inkarniert

TRINITARISCHER MONOTHEISMUS

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- 3 prosôpa (tres personae) = Masken
- Die Entwicklung des Persönlichkeitsbegriffs geht auf diese trinitarischen Erwägungen zurück!
- Bezug zum Menschen!

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Kleine, repräsentative Auswahl der Stellen im Koran:
- A. Der Muslim muss an Mohammed glauben
- B. Der Muslim muss Mohammed gehorchen
- C. Was Allah zusteht, steht seinem Gesandten zu
- D. Mohammed und Allah sind co-Regenten
- E. Der Muslim muss Mohammed lieben (an Gottes statt)
- F. Trotz allem: Mohammed ist nur ein Mensch

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- **A. Der Muslim muss an Mohammed glauben**
- Der Gesandte (Gottes) glaubt an das, was von seinem Herrn (als Offenbarung) zu ihm herabgesandt worden ist, und (mit ihm) die Gläubigen. Alle glauben an Gott, seine Engel, seine Schriften und seine Gesandten – wobei wir bei keinem von seinen Gesandten (den anderen gegenüber) einen Unterschied machen. Die Kuh Sure 2, 285
- Gott erwählt, wen von seinen Gesandten er will. Darum glaubt an Gott und seine Gesandten! Wenn ihr glaubt und gottesfürchtig seid, steht euch (dereinst) gewaltiger Lohn zu. Die Sippe 'Imrans Sure 3, 181

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Diejenigen, die an Gott und seine Gesandten nicht glauben und zwischen Gott und seinen Gesandten einen Unterschied machen möchten und sagen: ›Wir glauben an einen Teil, und an den anderen nicht,‹ und sich in der Mitte zwischen Glauben und Unglauben halten möchten (w. sich einen Weg dazwischen nehmen möchten), 151 das sind die wahren Ungläubigen. Und für die Ungläubigen haben wir (im Jenseits) eine erniedrigende Strafe bereit. 152 Denen aber, die an Gott und seine Gesandten glauben und bei keinem von ihnen (den anderen gegenüber) einen Unterschied machen, wird er ihren Lohn geben. Gott ist barmherzig und bereit zu vergeben. Die Frauen Sure 4, 150ff

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Ihr müßt an Gott und seinen Gesandten glauben und mit eurem Vermögen und in eigener Person um Gottes willen Krieg führen (w. euch abmühen). Das ist besser für euch, wenn (anders) ihr (richtig zu urteilen) wißt. 12 (Wenn ihr das tut) dann vergibt er euch (dereinst) eure Schuld und läßt euch in Gärten eingehen, in deren Niederungen (w. unter denen) Bäche fließen, und in gute Wohnungen in den Gärten von Eden. Reih und Glied Sure 61, 11f

- Darum glaubt an Gott und seinen Gesandten und an das Licht, das wir (zu euch) hinabgesandt haben! Die Übervorteilung Sure 64, 8

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- **B. Der Muslim muss Mohammed gehorchen**
- Diejenigen, die Gott und dem Gesandten gehorchen, sind (dereinst im Paradies) zusammen mit den Propheten, den Wahrhaftigen, den Zeugen und den Rechtschaffenen, denen (allen) Gott (höchste) Gnade erwiesen hat. Welch gute Gefährten! Die Frauen Sure 4, 69
- Wenn einer dem Gesandten gehorcht, gehorcht er (damit) Gott. Die Frauen Sure 4, 80

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Diejenigen, die Gott und seinem Gesandten gehorchen und Gott fürchten und sich vor ihm in acht nehmen, sind es, denen (im Paradies großes) Glück zuteil wird. Das Licht Sure 24, 52

- Sag: Gehorchet Gott und dem Gesandten! Wenn ihr euch abwendet (seid ihr eben ungläubig). Gott liebt die Ungläubigen nicht. Die Sippe 'Imrans Sure 3, 32

- 4,59; 4,64; 8,46; 9,71; 24,50; 33,71; 4,69; 5,92; 8,12f etc.

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- **C. Was Allah zusteht, steht seinem Gesandten zu**

- Man fragt dich nach der (Kriegs)beute (?). Sag: Die (Kriegs)beute (?) kommt Gott und dem Gesandten zu. Fürchtet nun Gott, haltet Frieden untereinander und gehorchet Gott und seinem Gesandten, wenn (anders) ihr gläubig seid! Die Beute Sure 8, 1

- Und ihr müßt wissen: Wenn ihr irgendwelche Beute macht, gehört der fünfte Teil davon Gott und dem Gesandten und den Verwandten (w. dem Verwandten), den Waisen, den Armen und dem, der unterwegs ist (oder: dem, der dem Weg (Gottes) gefolgt (und dadurch in Not gekommen) ist. Die Beute Sure 8, 41

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Prophet! Wir haben dir zur Ehe erlaubt: deine (bisherigen) Gattinnen, denen du ihren Lohn (d.h. ihre Morgengabe) gegeben hast; was du (an Sklavinnen) besitzt, (ein Besitz, der) dir von Gott (als Beute) zu-gewiesen (worden ist); die Töchter deines Onkels und deiner Tanten väterlicherseits und deines Onkels und deiner Tanten mütterlicherseits, die mit dir ausgewandert sind; (weiter) eine (jede) gläubige Frau, wenn sie sich dem Propheten schenkt und er (seinerseits) sie heiraten will. Das (letztere?) gilt in Sonderheit für dich im Gegensatz zu den (anderen) Gläubigen. Wir wissen wohl, was wir ihnen hinsichtlich ihrer Gattin- nen und ihres Besitzes (an Sklavinnen) zur Pflicht gemacht haben. (Die obige Verordnung ist eine Sonderregelung für dich) damit du dich nicht bedrückt zu fühlen brauchst (wenn du zusätzliche Rechte in An- spruch nimmst). Die Gruppen Sure 33, 50

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- Für das, was Gott seinem Gesandten von ihnen (d.h. von den Banū Nadīr) (als Beute) zugewiesen hat, brauchtet ihr weder Pferde noch Kamele (w. noch (andere) Reittiere) aufzubieten. Gott gibt vielmehr seinen Gesandten (von sich aus), über wen er will, Gewalt. Er hat zu allem die Macht. 7 Was Gott sei- nem Gesandten von den Bewohnern der Städte (als Beute) zugewiesen hat, gehört Gott und seinem Ge- sandten, des weiteren (w. und) den Verwandten (w. dem Verwandten), den Waisen, den Armen und dem, der unterwegs ist (oder: dem, der dem Weg (Gottes) gefolgt (und dadurch in Not gekommen) ist; w. dem Sohn des Wegs). (Es soll dem Gesandten vorbehalten sein und von ihm verteilt werden) damit es nicht (als zusätzlicher Besitz) unter denen von euch umläuft, die (schon) reich sind. Was der Gesandte euch nun (aus diesem seinem Verfügungsfonds) gibt, das nehmt an! Aber verzichtet auf das, was er euch verwehrt! Und fürchtet Gott! Er verhängt schwere Strafen. Die Versammlung Sure 59, 6f

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- **D. Mohammed und Allah sind co-Regenten**
- Ihr Gläubigen! Fürchtet Gott! Und laßt künftig das Zinsnehmen bleiben, wenn (anders) ihr gläubig seid! 279 Wenn ihr (es) nicht tut, dann sei euch Krieg angesagt von Gott und seinem Gesandten! Die Kuh Sure 2, 278
- Und weder ein gläubiger Mann noch eine gläubige Frau dürfen, wenn Gott und sein Gesandter eine Angelegenheit (die sie betrifft) entschieden haben, in (dieser) ihrer Angelegenheit (frei) wählen. Wer gegen Gott und seinen Gesandten widerspenstig ist, ist (damit vom rechten Weg) offensichtlich abgeirrt. Die Gruppen Sure 33, 37

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- **E. Der Muslim muss Mohammed lieben (an Gottes statt)**
- Sag: Wenn ihr Gott liebt, dann folgt mir, damit (auch) Gott euch liebt und euch eure Schuld vergibt! Die Sippe 'Imrans Sure 3, 31
- Der Prophet steht den Gläubigen näher, als sie selber (untereinander), und seine Gattinnen sind (gleichsam) ihre Mütter. Aber die Blutsverwandten stehen (sonst, so wie es) in der Schrift Gottes (festgelegt ist) einander näher als die (nicht miteinander blutsverwandten) Gläubigen und Ausgewanderten (untereinander). Ihr mögt allerdings euren (nicht mit euch blutsverwandten Glaubens)freunden Gutes antun. Das ist in der Schrift verzeichnet. Die Gruppen Sure 33, 6

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- **F. Trotz allem: Mohammed ist nur ein Mensch**
- Sag: Ich bin nur ein Mensch wie ihr, (einer) dem (als Offenbarung) eingegeben wird, daß euer Gott ein einziger Gott ist. Wer nun damit rechnet, (am Tag des Gerichts) seinem Herrn zu begegnen, soll rechtschaffen handeln und, wenn er seinen Herrn verehrt, ihm niemand beigesellen. Die Höhle Sure 18, 110
- Die Kindheitslegenden aus der Sira-Literatur sind der Versuch, Mohammed Jesus ebenbürtig erscheinen zu lassen

MOHAMMEDS BESONDERE ROLLE IM ISLAM

DER ZWEITE ARTIKEL UND DIE SCHAHĀDA TEIL I

- **Fazit**
- Der Gott der Bibel hat sich als nur durch den Sohn zu erkennen geoffenbart. Wir kennen und erkennen Gott den Vater in und durch Jesus
- Der Gott des Korans identifiziert sich aufs Engste mit Mohammed, der sein Repräsentant auf Erden ist (Khalifatsgedanke)

pcm.murdochs.eu